

Den sehen, Der alles sieht

Damals zeigte der HERR
Elisa das Unsichtbare (2. Kön 6).

„Elisa, ... tut dem König von Israel die **Worte** kund, die du in deinem Schlafgemach **redest**“ (V 12).

„HERR, **tu** doch seine **Augen auf**, dass er **sehe**, und er sah“ (V 17).

„**Schlage** doch dieses Volk mit **Blindheit!** Und er schlug sie mit Blindheit nach dem Wort Elisas“ (V 18).

„HERR, **tu** diesen die **Augen auf**, dass sie sehen! Da tat der HERR ihnen die Augen auf; und sie sahen“ (V 20).

Heute möchte der HERR
meine Augen für Ihn öffnen.

- „**Öffne meine Augen**, damit ich **Wunder schaue** in deinem Gesetz“ (Ps 119,18)!
- „**Wende meine Augen ab**, dass sie Eitles nicht sehen“ (Ps 119,37)!
- „Und als sie aufblickten, sehen sie, dass der **Stein weggewälzt ist** – er war nämlich sehr groß“ (Mk 16,4).
- Der Blick nach oben gibt **Kraft**: 2. Kön 2,10 (Elisa); Apg 7,54 ff. (Stephanus); Phil 2,9 ff.; Heb 4,14-16; 6,18-20; 1.Joh 2,1.2.
- „**Wir sehen aber Jesus, ...** mit Herrlichkeit und Ehre gekrönt“ (Heb 2,9).

„sehen“, nicht:
„werden sehen“

Der HERR möchte meinen Blick: „... **du hast mir das Herz geraubt mit einem deiner Blicke**“ (Hoh 4,9).